

Pressemeldung des DRIV Abteilung Rollhockey



PM2016-150

mit der Bitte um Veröffentlichung

Erstellt am: 30. Oktober 2016

Bundesliga Damen, 3. Spieltag

Enges Feld verspricht spannende Saison

(tg) Meister Iserlohn ist nach dem dritten Spieltag schon wieder an der Spitze der Liga, ein 6:2 in Recklinghausen brachte den Platz an der Sonne. Und auch „Vize“ Calenberg setzt seine Erfolgsserie weiter fort, knöpfte Altmeister Cronenberg mit 4:3 die Zähler ab und liegt somit weiterhin gleichauf mit Iserlohn und Düsseldorf. Dahinter tummeln sich derzeit nicht weniger als vier punktgleiche Teams, was einen spannenden Kampf um die DM-Halbfinal-Plätze verspricht: Recklinghausen siegte im Derby über Herten 5:1, Darmstadt feierte den ersten Sieg in Herten (9:2) und die Wuppertaler Moskitos starteten in Gera mit einem klaren 9:4 in die Saison.

RHC Recklinghausen – ERG Iserlohn 2:6 (2:3)

Eine Halbzeit lang konnte der RHC Recklinghausen das Kräftemessen mit dem Meister aus Iserlohn offen gestalten, doch im zweiten Durchgang ging den Vesterinnen dann die Luft aus.

Die neue ERG-Torfrau Jessica Ehlert wurde an ihrer alten Wirkungsstätte zunächst einmal eiskalt erwischt: In der 3. Minute zog Nadja Gregorowius knallhart ab, der Ball zischte zum 1:0 in die Iserlohner Tormaschen. Doch davon ließ sich das routinierte Team aus dem Sauerland nicht beirren, vielmehr zeigten sie mit einer Tempoverschärfung umgehend eine wirkungsvolle Reaktion. Katharina Neubert (7./13.) und Franziska Neubert (9.) rückten die Verhältnisse wieder zurecht. Noch gab sich Recklinghausen aber kämpferisch und wurde mit dem 2:3 von Nadja Gregorowius für den Mut belohnt (18.).

Bis Mitte des zweiten Durchgangs blieb es eng, der RHC hatte mehrfach den Ausgleich auf dem Schläger, während es Iserlohn versäumte, frühzeitig die drei Zähler ins Trockene zu bringen. Erst nachdem Katharina Neubert binnen zwei Minuten zweimal ins Schwarze traf (36./38.), war der Widerstand der Gastgeberinnen gebrochen. Kurz vor dem Abpfiff machte Franziska Neubert das halbe Dutzend noch voll.

RHC Recklinghausen: A. Behrens, Nadine Gregorowius; M. Schürmann, V. Ehlert, L. Mackowiak, J. Düker, M. Brandt, S. Maaß, Y. Schneider, Nadja Gregorowius. – **ERG Iserlohn:** J. Ehlert; F. Neubert, K. Neubert, N. Biermann, S. Runge. – **Schiedsrichter:** M. Wienberg.

Torfolge: 1:0 (3.) Nadja Gregorowius, 1:1 (7.) K. Neubert, 1:2 (9.) F. Neubert, 1:3 (13./Direkter) K. Neubert, 2:3 (18.) Nadja Gregorowius, 2:4 (36.) K. Neubert, 2:5 (38.) K. Neubert, 2:6 (46./Direkter) F. Neubert. – **Zeitstrafen:** RHC 2 min (M. Brandt/13.) – ERG 0 min – **Teamfouls:** RHC 15 – ERG 4.

RSC Cronenberg – SC Bison Calenberg 3:4 (1:2)

Des einen Freud ist des anderen Leid: Während sich beim RSC Cronenberg die Dörper Cats über eine erneut sehr knappe Niederlage ärgerten, bejubelten die Calenbergerinnen ihren zweiten Saisonsieg.

Es war eine packende Begegnung, die im Grunde keinen Sieger verdient hatte. Unter dem Strich agierten die Bisons vor dem gegnerischen Tor aber einen Tick cleverer und sicherten sich damit die drei Punkte. Schon in der Startphase zeigte sich der Gast abgebrühter, ließ die RSClerinnen kommen, um dann blitzschnell Konter zu setzen. So auch beim 1:0 durch Kim Henckels (7.).

Die Dörper Cats zeigten sich von dem Rückstand aber unbeeindruckt und blieben ihrer offensiv ausgerichteten Taktik treu. Zu Recht, wie sich in der 16. Minute zeigte, als Lea Seidler zum Ausgleich traf. Dabei hätte es bis zu Pause bleiben können, doch dann bestrafte Britt Johansson einen RSC-Lapsus eiskalt mit dem 2:1 (23.), sodass die Niedersächsinnen einen kleinen Vorsprung mit in die Kabine nahmen.

Pressemeldung des DRIV Abteilung Rollhockey



Der hielt indes nicht lange im zweiten Durchgang, kaum rollte die Kugel wieder, glich erneut Lea Seidler aus (29.). Aber auch dieser Zwischenstand hielt nicht lange, Calenberg antwortet mit einem Doppelpack von Britt Johansson (31.) und Kim Henckels (34.). Diesem Rückstand liefen die Cronenbergerinnen nun vergeblich hinterher. Zwar erarbeiteten sie sich in der Folge einen klaren Feldvorteil, doch das 3:4 gelang Julia Rüger erst in der letzten Spielminute – zu spät, um noch einen Punkt zu sichern.

RSC Cronenberg: A. de Beauregard, L. Spiecker; A. Kaub, J. Rüger, D. Ducherow, Le. Seidler, D. Stoll. – **SC Bison Calenberg:** C. Mayer, M. Paul; B. Johansson, A. Hasenheit, E. Schulze, K. Henckels, L. Dobbratz, C. Nowotka. – **Schiedsrichter:** M. Wittig.

Torfolge: 0:1 (7.) K. Henckels, 1:1 (16.) Le. Seidler, 1:2 (23.) B. Johansson, 2:2 (29.) Le. Seidler, 2:3 (31.) B. Johansson, 2:4 (34.) K. Henckels, 3:4 (50.) J. Rüger. - **Zeitstrafen:** RSC 0 min – SCB 0 min - **Teamfouls:** RSC 5 – SCB 6.

RSpVgg Herten – RSC Darmstadt 2:9 (2:6)

Als Vorjahresdritter war der RSC Darmstadt mit zwei klaren Niederlagen in den Serie gestartet und dürstete nahezu nach einem Erfolgserlebnis. Folglich gingen die Hessinnen in Herten gleich unter Volldampf zu Werke, sodass praktisch schon nach 15 Minuten alles klar war.

Allen voran Simone Firll wirbelte nur so durch die RSpVgg-Abwehrreihen und bejubelte dabei gleich vier Treffer in Serie. Das 1:0 hatte indes Youngsterin Lotte Koch markiert (6.), die schließlich auch das halbe Dutzend voll machte (15.). Damit hatten sich die Darmstädterinnen erst einmal genug ausgetobt, die schalteten einen Gang zurück, was den Gastgeberinnen nun die Chance gab, sich ihrerseits in Szene zu setzen. Aleya Öztürk ließ sich nicht zweimal bitten und sorgte mit einem Doppelpack für ein wenig Ergebniskosmetik.

Mehr sprang für Herten aber nicht heraus, weil Darmstadt nach dem Seitenwechsel das Tempo wieder schneller gestalteten und schließlich auch den Abstand gebührend vergrößerten: Simone Firll (34.), Maike Richter (38.) und Larisa Heger (44.) machten den Deckel auf die Partie.

RSpVgg Herten: J. Koch; T. Andrioff, S. Ring, E. Ring, C. Hördler, J. Scharpenberg, A. Öztürk. – **RSC Darmstadt:** L. Brum de Freitas, N. Uhl; M. Richter, S. Firll, L. Heger, E. Kroschewski, H Huth, L. Koch. – **Schiedsrichter:** D. Loewe.

Torfolge: 0:1 (6.) L. Koch, 0:2 (9.) S. Firll, 0:3 (13.) S. Firll, 0:4 (14./Penalty) S. Firll, 0:5 (15.) S. Firll, 0:6 (15.) L. Koch, 1:6 (20.) A. Öztürk, 2:6 (21.) A. Öztürk, 2:7 (34.) S. Firll, 2:8 (38.) M. Richter, 2:9 (44.) L. Heger. - **Zeitstrafen:** RSpVgg 0 min – RSC 0 min - **Teamfouls:** RSpVgg 9 – RSC 2.

RSC Gera – SC Moskitos Wuppertal 4:9 (1:4)

Gedanklich immer einen entscheiden Schritt als die Gastgeberinnen waren die Wuppertaler Moskitos, die folgerichtig einen souveränen Sieg in der Panndorfhalle feierten.

Schon zu Beginn waren die Bergischen wacher, stachen umgehend mit einem Doppelschlag von Naomi Lückenhaus (4./5.) den Thüringerinnen ins Gemüt. Natalie Sudin gelang zwar schnell der Anschlusstreffer (9.), doch ebenso rasch folgte die Antwort des Sportclubs: Yolanda Kahmann stellte den alten Abstand wieder her (10.).

Gera versuchte in der Folge vehement, sich mit einem zweiten Tor wieder ins Spiel zurück zu bringen, biss sich an der Moskitos-Abwehr jedoch immer wieder die Zähne aus. Und die Konter der Gäste saßen, erneut enteilte Yolanda Kahmann – 4:1 (16.). Die bedeutete für Gera natürlich, im zweiten Durchgang volles Risiko zugehen. Doch statt wieder zu verkürzen, gab es weitere deftige Mückenstiche durch Naomi Lückenhaus (32.), Yolanda Kahmann (35./39.) und Tabea Lückenhaus (35.), womit die Partie naturgemäß entscheiden war.

Erst als Wuppertal in der Schlussphase nicht mehr ganz so energisch in die Zweikämpfe ging, gab es auch weitere Tore für die Gastgeberinnen; Magali Lewandowski (45.), Anna Behrendt (48.) und Viktoria Kemmerling (49.) gestalteten die Niederlage ein wenig ansehnlicher. Den Schlusspunkt setzte aber der Gast durch Yolanda Kahmann (49.).

RSC Gera: C. Sommermeyer, J. Wortmann; S. Adam, J. Sudin, O. Prosiegel, A. Prosiegel, M. Lewandowski, V. Kemmerling, N. Sudin, A. Behrendt. – **SC Moskitos Wuppertal:** A. Kahmann; K. Hauck, Y. Kahmann, T. Lückenhaus, N. Lückenhaus, M. Johannsen, K. Steinmetz. – **Schiedsrichter:** W. Niestroy.

Pressemeldung des DRIV Abteilung Rollhockey



Torfolge: 0:1 (4.) N. Lückenhaus, 0:2 (5.) N. Lückenhaus, 1:2 (9.) N. Sudin, 1:3 (10.) Y. Kahmann, 1:4 (16.) Y. Kahmann, 1:5 (32.) N. Lückenhaus, 1:6 (36.) Y. Kahmann, 1:7 (36.) T. Lückenhaus, 1:8 (39.) Y. Kahmann, 2:8 (45.) M. Lewandowski, 3:8 (48.) A. Behrendt, 4:8 (49.) V. Kemmerling, 4:9 (49.) Y. Kahmann. - **Zeitstrafen:** RSC 0 min – SCM 0 min - **Teamfouls:** RSC 3 – SCM 7.

RHC Recklinghausen – RSpVgg Herten 5:1 (1:0)

Es war ein typisches Derby, das bis in die Schlussphase spannend blieb, in der die Gastgeberinnen dann allerdings den längeren Atmen – und vielleicht auch das nötige Quäntchen Glück auf ihrer Seite – hatten.

Leonie Mackowiak hatte Recklinghausen früh in Führung gebracht (7.), was Herten aber nur kurzfristig aus der Bahn warf. Nach einer Auszeit in der 13. Minute war es ein Kampf auf Augenhöhe, stetig wechselten die Attacken hin und her. Nur das nötige Salz in der Suppe in Form von Toren blieb weiterhin Mangelware.

Im zweiten Durchgang kam dann Herten schneller wieder auf Betriebstemperatur und Eva Ring markierte den lange erhofften Ausgleich (27.). Das Glück hielt jedoch nicht lange, praktischen schon im Gegenzug war Vanessa Ehlert sträflich frei und schloss zum 2:1 ab. Danach dann wieder das alte Bild aus dem ersten Durchgang: Die Partie wogte auf und ab, doch Tore aber lange Zeit keine zu sehen. Erst als Marie Schürmann binnen einer Minute gleich zweimal ins Schwarze traf, war die Richtung klar – die Gastgeberinnen steuerten nun auf Siegkurs. Mit dem Abpfiff setzte Annika Nohlen noch einen oben drauf.

RHC Recklinghausen: A. Behrens, Nadine Gregorowius; M. Schürmann, V. Ehlert, L. Mackowiak, L. Einig, M. Brandt, S. Maaß, Y. Schneider, A. Nohlen. – **RSpVgg Herten:** J. Koch; T. Andrioff, S. Ring, E. Ring, C. Hördler, J. Scharpenberg, A. Öztürk, T. Beckmann. – **Schiedsrichter:** M. Wittig.

Torfolge: 1:0 (7.) L. Mackowiak, 1:1 (27.) E. Ring, 2:1 (29.) V. Ehlert, 3:1 (42.) M. Schürmann, 4:1 (43.) M. Schürmann, 5:1 (50.) A. Nohlen. - **Zeitstrafen:** RHC 0 min – RSpVgg 0 min - **Teamfouls:** RHC 2 – RSpVgg 3.

Die aktuelle Tabelle:

Platz	Vorwoche	Mannschaft	Spiele	S	U	N	Tore	Diff.	Punkte
1.	(2.)	EG Iserlohn	2	2	0	0	15:3	+12	6
2.	(1.)	TuS Düsseldorf-Nord	2	2	0	0	7:4	+3	6
3.	(4.)	SC Bison Calenberg	2	2	0	0	9:7	+2	6
4.	(5.)	SC Moskitos Wuppertal	1	1	0	0	9:4	+5	3
5.	(3.)	RSC Gera	2	1	0	1	10:10	0	3
6.	(6.)	RHC Recklinghausen	2	1	0	1	7:7	0	3
7.	(9.)	RSC Darmstadt	3	1	0	2	14:16	-2	3
8.	(7.)	RSC Cronenberg	2	0	0	2	5:7	-2	0
9.	(8.)	RSpVgg Herten	4	0	0	4	6:24	-18	0

So geht's weiter ...

... am 5. November 2016 - 4. Spieltag

SC Moskitos Wuppertal	-	RSC Cronenberg	Sa., 15.00 Uhr, Sporthalle Am Kothen
ERG Iserlohn	-	RSC Gera	Sa., 15.30 Uhr, Hemberg-Sporthalle
RSC Darmstadt	-	TuS Düsseldorf-Nord	Sa., 17.0 Uhr, Landesleistungszentrum